



SDW: Jeder kann den Bienen helfen!

- Weltbienentag am 20. Mai 2019

16.05.2019 Der Großteil unserer Pflanzen und Bäume ist auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Seit 2000 geht die Anzahl der Bienen stark zurück und ganze Bienenvölker gehen verloren. Die Gründe dafür liegen vor allem in der intensiven Landwirtschaft mit ihrem Einsatz von Pestiziden wie die Neonikotinoide und der dadurch bedingte Futtermangel durch fehlende Artenvielfalt. Auch invasive Arten wie zum Beispiel die Varroamilbe haben den Bienen stark zugesetzt.

Zum Weltbienentag ruft die SDW die Bundesbürger auf, sich im Bienenschutz zu engagieren. Jeder kann in seinem Bereich etwas für den Erhalt der Bienen tun. Als Garten- und Balkonbesitzer kann man die Ernährungssituation der Bienen entscheidend verbessern. Im Moment liegen bei der Gartenanlage gerade Schotter- und Kiesflächen mit vereinzelt Koniferen im Trend. Ein Trend, der die Bienen auch in Gärten keine Nahrung mehr finden lässt! Es laufen bereits Bestrebungen, diese Entwicklung von Seiten der Kommunen einzuschränken.

Je „wilder“ und vielfältiger die Gärten sind, desto besser. Der Hinweis „bienenfreundlich“ in den Gartencentern bei Kauf neuer Pflanzen hilft dem Laien. Ein Grundsatz: Einfache Pflanzen sind gefüllten vorzuziehen, einheimische gegenüber exotischen. Eine Auswahl von Stauden, die verteilt über das ganze Jahr blühen, sichert eine ausreichende Ernährung vom Frühjahr bis zum Herbst, die für die Bienen sehr wichtig ist. So haben sie im Herbst, wenn die meisten Felder abgeerntet sind, noch Nahrungsmöglichkeiten.

Auch die Wildbienen sollte man nicht vergessen. Viele Wildbienen leben solitär und sind emsige Bestäuber, die schon mit der aufgehenden Sonne, bei Temperaturen ab vier Grad Celsius und auch bei leichtem Regen fliegen. Viele Wildbienenarten sind durch evolutionäre Anpassung an bestimmte Blütenformen angepasst und damit auch mit ihrer Bestäubungsleistung spezialisiert auf bestimmte Pflanzenarten. Ihnen kann durch eine Blütenvielfalt auf Beeten und auf den Rasenflächen geholfen werden. Insektenhotels sichern die Nachkommenschaft.

Hintergrundzahlen:

- Weltweit bestäuben die Bienen über zwei Drittel der wichtigsten Nahrungspflanzen. Der finanzielle Wert dieser Bestäubungsleistung wird weltweit jährlich auf Hunderte Milliarden von Euro geschätzt.
- Eine Honigbiene bestäubt täglich bis zu 1000 Blüten.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e.V.

Dechenstraße 8
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de



- Für ein Kilogramm Honig besuchen die Arbeiterinnen 1,5 Millionen Blüten und fliegen 100.000 Kilometer, umgerechnet 2,5 Mal um die Welt.
- Das Sammelgebiet eines Bienenvolkes erstreckt sich auf 50 Quadratkilometer. Das entspricht dem Innenstadtgebiet von Köln.

Hintergrund zum Weltbienentag:

Im Dezember 2017 hat die UN-Vollversammlung entschieden, in Zukunft mit dem Weltbienentag am 20. Mai auf die Existenzprobleme der Bienen hinzuweisen. Die Initiative ging von Slowenien aus, die im Insektenschutz ein Vorbild sind. Seit 2011 verbiete das Land den Einsatz von Neonicotinoiden. Mit diesem Tag soll jährlich auf die Bedeutung der Bienen hingewiesen und ein Bewusstsein für den Bienenschutz geschärft werden.

Die SDW wurde 1947 gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 15 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und Die Klimakönner.